XXII. Abschnitt.

Friedensrichterliche Functionen.

Die Zahl der friedensrichterlichen Functionen betrug:

In Dienstbotenstreitigkeiten	13.284
„ Streitigkeiten zwischen Lehrherren und Lehrjungen	1.488
wegen eigenmächtiger Pfändung	1.587
in Ehestreitigkeiten	2.008
bei Anzeigen über verlorene und gefundene Gegenstände	474
in Schuldsachen	4.670
„ Wohnungsstreitigkeiten	3.044
Zahl der bei Dienstbotenstreitigkeiten gefällten schriftlichen Erkenntnisse	462
Anzahl der aufgenommenen schriftlichen executionsfähigen Vergleiche	73

XXIII. Abschnitt.

Die k. k. Sicherheitswache.

Einleitung.

Ende 1880 betrug der vorgeschriebene Stand:

1	Central-Inspector,
4	Ober-Inspectoren,
11	Bezirks-Inspectoren,
12	Revier-Inspectoren,
100	Inspectoren höherer Gebühr,
100	„ minderer Gebühr,
960	Wachmänner höherer Gebühr,
200	„ „ „ (zur Civil-Dienstleistung),
960	„ minderer Gebühr,
zusammen 2.348	Mann.

I. Zuwachs und Abgang.

Mit Ende 1879 betrug der Effectivstand:

28	Beamtenchargen,
2.403	Inspectoren und Wachmänner,
zusammen 2.431	Mann.

In Folge Standesüberzahl fand im abgelaufenen Jahre eine Neuaufnahme nicht statt.

Der Abgang stellte sich folgendermassen:

Januar:	1	Inspector,	5	Wachmänner,
Februar:	4	Inspectoren,	12	„
März:	—		6	„
April:	1	Inspector,	8	„
Mai:	—		7	„
Juni:	—		7	„
Juli:	1	„	2	„
August:	1	„	7	„
September:	1	„	5	„
October:	2	Inspectoren,	7	„
November:	—		5	„
December:	1	Inspector,	6	„
Zusammen .	12	Inspectoren,	77	Wachmänner.

Es waren somit Ende 1880 effectiv:

28 Beamtenchargen,
2.314 Inspectoren und Wachmänner,
zusammen 2.342 Mann.

Die Art des Abganges geschah wie folgt:

Freiwillig ausgetreten	20
Strafweise entlassen	13
Gestorben	32
Abgefertigt	2
Pensionirt	11
Zu Polizeibeamten ernannt	11

II. Zusammensetzung der Wache.

(Nach dem Stande Ende 1880.)

1. Höhere Schulbildung besitzen einschliesslich der Beamtenchargen:

Juridische Studien	22
Medicinische Studien	2
Philosophische Studien	1
Technische Studien	7

Es hatten frequentirt:

Die Akademie der bildenden Künste	6
„ Ober-Realschule oder das Ober-Gymnasium . .	42
„ Unter-Realschule oder das Unter-Gymnasium . .	321

Das Pädagogium	8
Die Forstschule	8
„ Handelsschule	50
„ Ackerbauschule	1
„ Thierarzneischule	2
Ferner hatten frequentirt:	
Militär-Akademie	2
Militärschul-Compagnien und sonstige Militär-Lehranstalten	82

2. Nebenbeschäftigung hatten 146 Wachorgane.

3. Geburtsjahr:

1811	2	Mann	1823	7	Mann	1834	93	Mann	1845	125	Mann
1813	4	„	1824	12	„	1835	91	„	1846	145	„
1814	2	„	1825	14	„	1836	101	„	1847	113	„
1815	3	„	1826	16	„	1837	98	„	1848	75	„
1816	2	„	1827	22	„	1838	104	„	1849	109	„
1817	1	„	1828	22	„	1839	79	„	1850	70	„
1818	4	„	1829	40	„	1840	129	„	1851	43	„
1819	1	„	1830	48	„	1841	119	„	1852	39	„
1820	3	„	1831	50	„	1842	136	„	1853	16	„
1821	4	„	1832	49	„	1843	132	„	1854	5	„
1822	3	„	1833	66	„	1844	143	„	1855	2	„

4. Stand:

Verheiratet oder verwitwet sind	2.050
Ledig	292
Die Gesammtzahl der in väterlicher Versorgung stehenden Kinder beträgt	3.592
Ausser der väterlichen Versorgung stehen	221 Kinder.
Ehebewilligung erhielten	55 Wachorgane.

5. Nationalität und Muttersprache.

a) Nationalität (nach dem Geburtslande):

400 aus dem Wiener Polizeirayon,
347 „ Niederösterreich,
107 „ Oberösterreich,
7 „ Salzburg,

63 aus Steiermark,
13 „ Kärnten,
15 „ Krain,
5 „ dem Küstenlande,
12 „ Tirol,
589 „ Böhmen,
481 „ Mähren,
114 „ Schlesien,
44 „ Galizien,
1 „ der Bukowina,
1 „ Dalmatien,
130 „ Ungarn sammt Nebenländern,
13 „ dem Auslande, jedoch österreichische Staatsbürger.

b) Muttersprache:

Deutsch	1.973
Böhmisch oder mährisch	280
Polnisch	30
Croatisch, slovenisch	27
Serbisch	1
Ungarisch	26
Ruthenisch	1
Italienisch	4

6. Sprachkenntnisse.

Es sprechen:

Englisch	3
Französisch	23
Italienisch	118
Spanisch	2
Böhmisch oder mährisch	730
Polnisch, ruthenisch	80
Russisch	6
Croatisch, slovenisch	35
Serbisch	17
Ungarisch	117
Rumänisch	27
Hebräisch	4

7. Dienstalter.

a) In der Wache:

Es dienen in der Wache seit dem Jahre:

1869	19	Beamtenchargen,	162	Inspect.,	437	Wachmänner	=	618	Mann
1870	1	„	9	„	261	„	=	271	„
1871	5	„	23	„	317	„	=	345	„
1872	—	„	1	„	305	„	=	306	„
1873	1	„	1	„	469	„	=	471	„
1874	1	„	—	„	37	„	=	38	„
1875	—	„	—	„	117	„	=	117	„
1876	—	„	—	„	103	„	=	103	„
1877	—	„	—	„	56	„	=	56	„
1878	—	„	—	„	16	„	=	16	„
1879	1	„	—	„	—	„	=	1	„

b) Die längste Staatsdienstzeit überhaupt.

Unter den Wachemitgliedern weisen die längste ununterbrochene Staatsdienstzeit nach:

1		51	Jahre,
2	je	46	„
2	„	45	„
1		44	„
3	je	43	„
2	„	42	„
1		41	„
2	je	40	„

8. Militärdienstzeit.

Dem Militärstande gehören und gehörten 1.964 Mann an.

Davon stehen noch 269 in der Wehrpflicht, und zwar:

als Landwehrmänner 171

„ Reservemänner 88

Von diesen 269 sind 189 Unterofficiere

80 mindere Chargen und Soldaten.

Von jenen 1.695, welche der Militärpflicht Genüge geleistet haben, waren zuletzt 21 Officiere,

1.221 Unterofficiere,

453 mindere Chargen und Soldaten.

Von sämmtlichen 1.964 Militärs dienten zuletzt:

1.187 in der Infanterie oder Jägertruppe,
345 „ „ Artillerie,
112 „ „ Cavallerie oder im Fuhrwesencorps,
37 im Geniecorps,
21 „ Pionniercorps,
18 in der Sanitätsbranche,
93 „ „ Gendarmerie,
92 „ „ Militär-Polizeiwache oder Justizwache,
17 „ „ Marine,
42 bei sonstigen Truppenkörpern.

9. Decorationen.

Decorative Auszeichnungen oder Erinnerungsmedaillen sind in der Wache vorhanden:

a) Inländische:

1 Franz-Josefs-Orden,
5 goldene Verdienstkreuze mit der Krone,
2 goldene Verdienstkreuze,
18 silberne Verdienstkreuze mit der Krone,
1 Militär-Verdienstkreuz (Kriegsdecoration),
60 silberne Tapferkeitsmedaillen,
1.113 Kriegs-, Schleswig-holstein'sche und
9 Tiroler Landesvertheidigungs-Medaillen.

b) Ausländische:

2 Commandeurkreuze,
9 Ritterkreuze,
13 Tapferkeitsmedaillen,
35 Erinnerungsmedaillen.

III. Vertheilung und Bequartierung der Wache.

Der Effectivstand der einzelnen Abtheilungen betrug Ende 1880:

1. (Innere Stadt) . . . 259 Mann,
2. (Leopoldstadt) . . . 198 „
3. (Landstrasse) . . . 150 „
4. (Wieden) . . . . . 99 „
5. (Margarethen) . . . 82 „

6. (Mariahilf) . . . . 95 Mann,
7. (Neubau) . . . . . 86 „
8. (Josefstadt) . . . . 54 „
9. (Rossau) . . . . . 125 „
10. (Favoriten) . . . . 78 „
11. (Prater) . . . . . 114 „
12. (Floridsdorf) . . . . 63 „
13. (Gaudenzdorf) . . . 92 „
14. (Sechshaus) . . . . 158 „
15. (Ottakring) . . . . 170 „
16. (Währing) . . . . 85 „
17. (Döbling) . . . . . 104 „
18. (Gefangenhaus) . . . 97 „
19. (Berittene) . . . . 65 „
20. (Reserve) . . . . . 140 „
21. (Verkehrswesen) . . 48 „

Am 31. December 1880 bestanden:

27 Kasernen,
125 Wachstuben (getrennt von Kasernen),
4 grössere Stallposten,
2 kleinere Stallposten,
2 Stallungen für je 1 Pferd.

Von sämmtlichen Wachorganen (inclusive Beamtenchargen) wohnten Ende 1880:

In Kasernen 339,
„ Privatwohnungen . . . . . 2.003.

Im eigenen Commissariatsbezirke wohnten 1.270, und davon im eigenen Aufsichtsrayon 279.

IV. Central-Inspectorat, Ober-, Bezirks- und Revier-Inspectoren.

Im abgelaufenen Jahre betrugen die Geschäftsstücke des Central-Inspectorates, und zwar:

Protokollirte Agenden über allgemeine Wachegegenstände 4.703
Correspondenzen über 324 Competenzgesuche 324
Tagsbefehle 82
Agenden der Gewölbewache 114
Agenden in Angelegenheiten der bestandenen Militär-Polizeiwache 60

Ausserdem die Eintragungen in die Standeslisten und in das Grundbuch.

Der Permanenzdienst im Central-Inspectorate wurde abwechslungsweise von 2 Ober-Inspectoren und 2 Bezirks-Inspectoren versehen.

Von den Bezirks-[1]) und Revier-Inspectoren standen Ende 1880 in Verwendung, und zwar:

als Abtheilungs-Commandanten:
12 Bezirks- und 5 Revier-Inspectoren,

als Commandant des Polizei-Gefangenhauses und der dortigen Sicherheitswach-Abtheilung:
1 Bezirks-Inspector,

als Oekonomie-Referenten-Stellvertreter:
1 Bezirks-Inspector,

als Stellvertreter der Abtheilungs-Commandanten:
2 Revier-Inspectoren,

im internen Commissariatsdienste:
1 Bezirks-Inspector.

Die Gestionen der Abtheilungs-Commandanten weist die nachstehende Tabelle aus:

---

[1]) Nachdem der Effectivstand 4 Bezirks-Inspectoren als überzählig, dagegen 5 Revier-Inspectoren als abgängig nachweist.

Abtheilung	Sicherheitswach-Gegenstände					D. Sicherhw. nicht berühr. Gegenst.			Zusammen
	Berichte, betreff. Sich.-Wachaugelegenh. u. Sich.-Wach-Gegenst. welche in d. Gestionsprotokoll nicht eingetragen werden.	Abtheilungsbefehle.	Primitiv. Erhebung. üb. Sicherheitsw. Competenten	Correspondenz. m. d. Commissariaten u. Dienstzettel	Controlen	Commissariats-Journal-Gegenstände	v. Abth.-Commandant. geleistete Inspectionen	v. Abth.-Commandant. gehaltener Permanenzdienst bei den Commissariaten	
1	1.748	366	1	404	69	5.229	—	—	7.817
2	2.219	5	—	689	408	1.013	395	—	4.729
3	2.018	27	2	1.080	162	600	12	3	3.904
4	2.575	366	1	993	132	258	8	—	4.333
5	981	363	—	385	503	163	—	—	2.395
6	1.818	30	16	305	158	180	50	—	2.557
7	1.807	86	27	1.013	195	595	—	—	3.723
8	1.315	365	—	94	175	795	—	—	2.744
9	1.086	107	4	310	119	979	—	—	2.605
10	783	10	—	471	208	231	—	—	1.703
11	1.555	5	1	741	190	199	36	—	2.727
12	838	6	—	203	89	1.342	12	90	2.580
13	1.334	18	—	343	52	143	3	—	1.893
14	1.914	92	1	299	262	898	—	—	3.466
15	1.717	20	3	762	106	5.119	3	—	7.730
16	715	33	5	663	53	3.893	37	83	5.482
17	1.026	5	—	233	258	1.412	6	89	3.029
18	443	21	—	147	—	—	—	—	611
19	84	18	—	361	—	—	—	—	463
20	620	15	—	534	—	—	—	—	1.169
21	465	36	—	1.323	—	—	—	—	1.823
Zusammen	27.061	1993	61	11.113	3139	23.289	562	265	67.483

V. Controle.

Die Zahl der Controlgänge betrug, und zwar:

durch Abtheilungs-Commandanten und deren Stellvertreter 3.139

„ Controls-Inspectoren 14.107

Die Controlen der Abtheilungs-Commandanten und deren Stellvertreter vertheilen sich wie folgt:

Abtheilung	1:	16	Controlen	bei	Tag,	53	Controlen	bei Nacht,
„	2:	174	„	„	„	234	„	„ „
„	3:	109	„	„	„	53	„	„ „
„	4:	93	„	„	„	39	„	„ „
„	5:	362	„	„	„	141	„	„ „
„	6:	60	„	„	„	98	„	„ „
„	7:	131	„	„	„	64	„	„ „
„	8:	86	„	„	„	89	„	„ „
„	9:	58	„	„	„	61	„	„ „
„	10:	153	„	„	„	55	„	„ „
„	11:	150	„	„	„	40	„	„ „
„	12:	76	„	„	„	13	„	„ „
„	13:	32	„	„	„	20	„	„ „
„	14:	165	„	„	„	97	„	„ „
„	15:	94	„	„	„	12	„	„ „
„	16:	32	„	„	„	21	„	„ „
„	17:	160	„	„	„	98	„	„ „

Zusammen 1.951 Controlen bei Tag, 1.188 Controlen bei Nacht.

VI. Ausbildung der Wache.

Die Abtheilungsschulen bestanden wie in den früheren Jahren, und ausserdem die Fachschulen:

1. Telegraphenschule (siehe XXVIII. Abschnitt),
2. Schwimmunterricht,
3. Schifffahrerunterricht.

Der Schwimmunterricht wurde in der k. k. Militärschwimmschule[1]) durch die Lehrer dieser Anstalt ertheilt, und von 15 Schülern wurden 3 als Freischwimmer herangebildet.

---

[1]) Am 19. August 1880 fand in der k. k. Militärschwimmschule ein allgemeines Schwimmfest statt, an welchem sich 30 Wachorgane, grösstentheils gewesene Schüler dieser Anstalt, betheiligten, von denen zwei die ersten Preise im Schnellschwimmen erhielten.

Zum Schifffahrerunterrichte unter der Oberleitung eines Ober-Inspectors wurden 96 Wachorgane als Schüler beigezogen. Als Abrichter fungirten 3 Mann aus dem Stande der Sicherheitswache.

Von obigen 96 Mann wurden 89 der Prüfung unterzogen und bestanden dieselbe:

56 Mann sehr gut,
30 „ gut,
3 „ mittelmässig.

Ausserdem nahmen an den Uebungen 413 Mann Theil, welche in den früheren Jahren als Schifffahrer herangebildet worden sind.

Von Letzteren wurden 135 der Ueberprüfung unterzogen und bestanden dieselbe:

87 Mann sehr gut,
46 „ gut,
2 „ mittelmässig.

VII. Das Unterstützungs-Institut.

Der Vermögensstand dieses Instituts betrug
Ende 1879 . . . . . fl. 116.113·75

Hierzu die Einnahmen pro 1880:

1. Aus den Einzahlungen der Mitglieder . . .	„	23.100·—
2. An Spenden, Concerterträgniss, Interessen .	„	19.915·61
Zusammen . .	fl.	159.129·36
Die Ausgaben beliefen sich auf	fl.	22.878·10
Somit verbleibt Ende 1880 ein Baarvermögen von	fl.	136.251·26

Die Bereitwilligkeit vieler Herren Aerzte, den Familienmitgliedern der k. k. Sicherheitswache unentgeltlich den ärztlichen Beistand zu leisten, dauert ungeschwächt fort. Der Herr k. k. Hofzahnarzt Dr. Berghammer hat im abgelaufenen Jahre an 294 Wachorganen und deren Angehörigen unentgeltlich die zahnärztliche Operation vorgenommen.

VIII. Haltung der Wache und Disciplinar-Commission.

Entlassen wurden:

im Jahre 1871	114	Mann,
„ „ 1872	143	„
„ „ 1873	249	„

im Jahre	1874	129	Mann,
„ „	1875	49	„
„ „	1876	37	„
„ „	1877	31	„
„ „	1878	14	„
„ „	1879	14	„
„ „	1880	13	„

Im abgelaufenen Jahre waren unter den Entlassenen:

1 lediger Sicherheitswachmann höherer Gebühr,
1 verheirateter Sicherheitswachmann höherer Gebühr mit höherer Activitätszulage,
3 ledige Sicherheitswachmänner minderer Gebühr,
8 verheiratete Sicherheitswachmänner minderer Gebühr ohne höhere Activitätszulage.

Andere Strafen kamen vor:	1878	1879	1880
Degradirung oder Abnahme der Inspectoren-Auszeichnung	1	—	—
Verweise	253	167	177
Rügen	199	131	112
Zusammen	453	298	289

Den Gerichten wurden angezeigt:

1878	45	Wachorgane,
1879	70	„
1880	41	„

Von den Angezeigten wurden

	verurtheilt:	schuldlos erkannt oder die Untersuchung eingestellt:
1878	1	35
1879	9	42
1880	2	30

Gegen die Uebrigen war die Untersuchung zu Ende des betreffenden Jahres noch nicht abgeschlossen.

Ausschreitungen des Publicums gegen die Wache kamen vor:

Oeffentliche Gewaltthätigkeit (§. 81 St. G.):

1878	211
1879	145
1880	187

Wachebeleidigung:

1878	851
1879	862
1880	894

Das Verhältniss der Ausschreitungen gegen die Wache war zum Mannschaftsdurchschnittsstande:

Im Jahre 1878 wie 0·47 zu 1,
„ „ 1879 „ 0·40 „ 1,
„ „ 1880 „ 0·45 „ 1.

Fälle des Waffengebrauches kamen vor:

	Zahl der Fälle, in welchen die Waffe gezogen wurde:	Zahl der Fälle, in welchen von der Waffe auch Gebrauch gemacht wurde:	Zugefügte Verletzungen: schwere, leichte
1878	22	7	— 7
1879	26	17	— 12
1880	24	14	— 11

Bei Arretirungen und Excessen wurden Wachorgane verwundet:

1878	37
1879	30
1880	37

von Letzteren 6 schwer, 31 leicht.

Remunerirt wurden im abgelaufenen Jahre 1.646 Wachorgane mit 8.328 fl.

Belobt wurden 1.699.

Disciplinar-Commission.

Derselben wurden im abgelaufenen Jahre 35 Straffälle vom Central-Inspector zugewiesen.

Davon wurden erledigt:

19 Fälle mit Beschluss auf Entlassung,
2 „ „ „ „ Verweis unter Entlassungsandrohung,
7 „ „ „ „ „ im Tagsbefehle,
4 „ „ „ „ „ durch den Bezirksleiter.

In 2 Fällen hatte die Disciplinar-Commission einen Grund zur Bestrafung nicht erblickt.

Ein Fall blieb unerledigt.

Die Entscheidung des Polizei-Präsidenten lautete in

19 Fällen auf Entlassung,
2 „ „ Verweis unter Entlassungsandrohung,
7 „ „ „ im Tagsbefehle,

4 Fällen auf eine Rüge durch den Bezirksleiter,
2 „ „ Straflosigkeit.

Die Begnadigung der Entlassenen erfolgte in
5 Fällen durch den Polizei-Präsidenten,
1 Falle durch die Statthalterei.

IX. Pferdestand und berittene Abtheilung.

Der Pferdestand war mit 73 systemisirt.

Effectiv waren Ende des Jahres 1880 71 Pferde vorhanden.

Es kamen 104 Erkrankungsfälle der Pferde in einer Gesammtdauer der Dienstuntauglichkeit von 1.176 Tagen vor.

Die Behandlung und den Hufbeschlag besorgte wie bisher ein diplomirter Curschmied in der Charge eines Inspectors höherer Gebühr.

In Folge Sturzes mit dem Pferde wurden 7 Wachorgane der berittenen Abtheilung verletzt; deren Heilungsdauer variirte zwischen 4 und 35 Tagen.

Der Mannschaftsstand der berittenen Abtheilung betrug Ende 1880:

2 Inspectoren höherer Gebühr,
40 Wachmänner höherer Gebühr,
23 „ minderer Gebühr,
zusammen 65 Mann.

Dieselben waren vertheilt:

Stallposten	Innere Stadt . . .	12	Mann,
„	Landstrasse . . .	4	„
„	Wieden	20	„
„	Prater	14	„
„	Sechshaus	8	„
„	Ottakring	7	„

Durch die Mannschaft der berittenen Abtheilung wurden beanständet:

a) wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes . . . . . 2.312 Personen,

b) wegen polizeilicher, politischer oder gefällsämtlicher Uebertretungen . . . . . 4.455 „

Sonstige Amtshandlungen und Anzeigen wegen nicht strafbaren Handlungen durch die Mannschaft der berittenen Abtheilung kamen 1.001 vor.

Remunerirt wurden 111, belobt 80 Mann.

Für mehrjähriges Reiten und dadurch bezeugte gute Conservirung ihrer Pferde wurden 3 Mann prämiirt.

Bestraft wurden 8 Mann der berittenen Abtheilung, und zwar 1 Mann mit Verweis unter Entlassungsandrohung, 1 mit Verweis und 6 Mann mit einer Rüge vom Abtheilungs-Commando.

Die berittene Abtheilung betheiligte sich an der im abgelaufenen Jahre von der VI. Section der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft veranstalteten Pferde-Ausstellung. Deren ausgestellte 4 Pferde wurden mit der kleinen silbernen Medaille prämiirt und die k. k. Sicherheitswache wurde überdies mit einem Diplome ausgezeichnet.

Oekonomie-Referat.

Die Zahl der Geschäftsstücke des Oekonomie-Referates und der Rechnungskanzlei betrug im Jahre 1880 6.878; darunter befanden sich 74 Gesuche (27 von Wachorganen, 47 von deren Witwen) um Pensionsbehandlung.

Nebst der Verfassung von 47 Hauptrechnungen wurden 6.610 Rechnungen und Conti geprüft.

Weiters wurden Erforderniss-Eingaben über 22.970 von den Wachorganen angesprochene Montursstücke in Verhandlung gezogen.

Die Geldjournale weisen in 6.256 Journalposten aus:

eine Einnahme per	.	261.390 fl.	83½ kr.
„ Ausgabe „	.	222.198 „	10 „

Massaschulden.

Die Massagebahrung weist mit Ende 1880 nach:

An Guthaben der einzelnen Theilnehmer	. . .	fl. 42.558·90
„ Schulden „ „ „	. . .	„ 3.814·12

Das Montursmagazin.

Empfang:

24.391 Montursstücke im Werthe von	. . .	61.951 fl. 8 kr.

Ausgabe:

22.970 Montursstücke im Werthe von	. . .	58.934 „ 35 „

Sanitätsbericht.

Im Jahre 1880 kamen in der k. k. Sicherheitswache bei einem Durchschnittsstande von 2.379 Mann 3.532 Krankheitsfälle zur ärztlichen Behandlung, somit ergeben sich per Mann 1·48 Erkrankungen. Von diesen 3.532 Krankheitsfällen hatten 2.666 Fälle eine Dauer von 1—8 Tagen, während eine Dauer von über 8 Tagen bis über 6 Monate bei 866 Krankheitsfällen nachgewiesen wurde.

Die Gesammtkrankheitsdauer betrug 44.553 Krankheitstage.

Im Spitale wurden 132 Fälle mit 5.846 Krankheitstagen behandelt. In Privatwohnungen wurden von den Institutsärzten bei 3.400 Krankheitsfällen, welche eine Krankheitsdauer von 38.707 Tagen nachweisen, die ärztliche Behandlung besorgt.

Auch in diesem Jahre machten sich viele Fälle von Rückenmarkserkrankungen und Lungentuberculose bemerkbar, Krankheitsformen, welche selbst im leichtesten Grade den Mann zum Executivdienste grösstentheils bleibend unfähig machen.

Die meisten Krankheitsfälle, welche nur eine kurze Heilungsdauer erforderten, waren wie im Vorjahre bedingt durch acuten Rachen-, Lungen-, Magen- und Darmkatarrh, sowie durch Muskelrheumatismus, Krankheitsformen, die in Folge des Strassendienstes bei Tag und Nacht unter den häufig ungünstigen Witterungsverhältnissen entstehen müssen.

Sterbefälle kamen 32 vor, davon entfallen auf Lungentuberculose 16 und auf Selbstmord 3 Fälle, welche letzteren in die Tabelle I nicht aufgenommen werden konnten.

Das Sterblichkeitspercent betrug im Verhältnisse zum Durchschnittsstande 1·35.

Pensionirt oder mit Abfertigung entlassen wurden 13 Mann, somit betrug das Percent der bleibend Dienstuntauglichen 0·55.

Die durch die 3 Tabellen nachgewiesenen Sanitätsverhältnisse des Sicherheitswachcorps können nicht als abnorm betrachtet werden, wenn man den angestrengten Dienst, welchen die Sicherheitswache zu versehen hat, die klimatischen Verhältnisse, endlich die durch die herrschende Theuerung bedingte, bedrängte pecuniäre Lage vieler Wachorgane berücksichtigt.

Man muss hierbei auch in Betracht ziehen, dass die meisten Mitglieder der Wache schon durch längere Zeit vor der Auf-

nahme ihrer Militärpflicht Genüge geleistet haben, somit dermalen schon im vorgerückten Alter stehen.

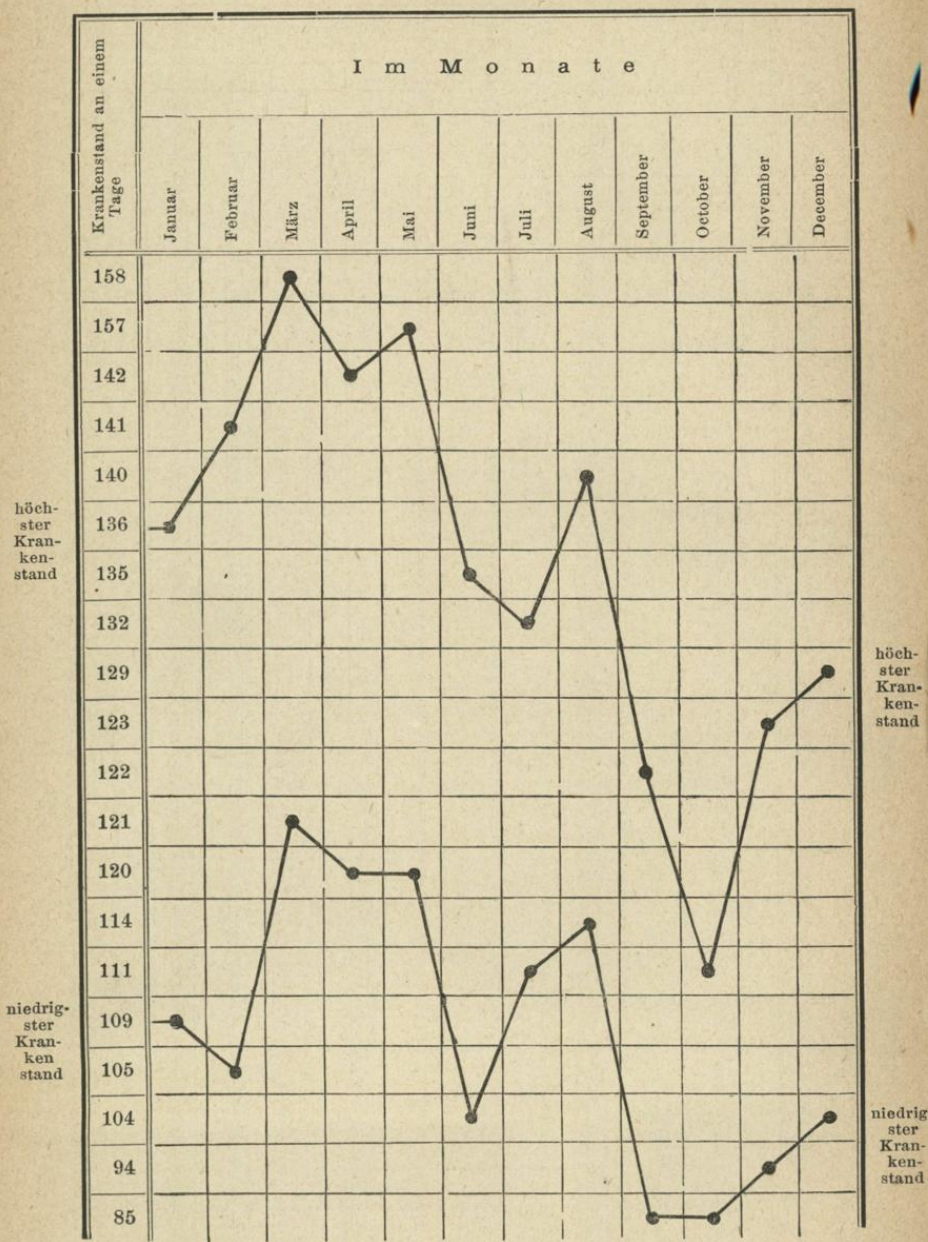
Allein weniger günstig dürften diese Ausweise von der administrativen Seite betrachtet werden können, da einerseits von 2.379 durchschnittlich täglich 122 Mann durch Krankheit dem Dienste entzogen sind, und andererseits die Zahl jener Wachorgane, welche zum angestrengten Executivdienste — besonders zum beschwerlichen Strassendienste — untauglich erklärt werden müssen, obwohl sie sonst noch zu anderen minder anstrengenden Dienstleistungen fähig wären, von Jahr zu Jahr sich mehrt und mehren muss. Wenn nun solche Wachorgane in der Wache nicht mehr einen entsprechend leichteren Dienst finden können, müssen sich zahlreiche Pensionirungen und Abfertigungen in den nächsten Jahren ergeben.

Durch rigoroseste ärztliche Untersuchung der zur Aufnahme bestimmten Individuen kann diesem Uebelstande nicht abgeholfen werden, da sich Wachorgane solche kleine Gebrechen, wie Krampfadern, Leistenausdehnungen, Samenaderanschwellung, chronischen Rheumatismus etc. während ihres Dienstes sehr leicht zuziehen können, wodurch sie jedenfalls zum Executivdienste minder geeignet werden und abgefertigt werden müssen oder durch häufiges Marodiren den Dienst schädigen.

I. Tabelle über die Zahl der behandelten Kranken im Jahre 1880 mit Angabe der vorgekommenen Krankheitsformen.

Kranke		Krankenzahl	Krankheitsformen: Entzünd. d. Gehirnes u. Rückenmarkes und deren Häute	Entzünd. der Rachenorgane	Entzündung des Rippenfelles	Entzündung der Lunge	Entzündung des Herzens und des Herzbeutels	Acuter Lungenkatarrh	Chronischer Lungenkatarrh	Acuter Magenkatarrh	Chronischer Magenkatarrh	Acuter Darmkatarrh	Chronischer Darmkatarrh	Leber- u. Milz-Erkrankungen	Erkrankungen der Nieren	Erkrankungen der Harnblase	Rheumatismus der Muskeln	Rheumatismus der Gelenke	Typhus	Diphtheritis	Wechselfieber	Tuberculose	Gicht	Blattern u. derlei Hautausschl.	Chronische Hauterkrankungen und Geschwüre	Verletzungen der Weichtheile und der Knochen	Erkrankungen der Sehorgane	Erkrankungen d. Gehörorgane	Syphilis	Geistesstörrung
Verblieben mit 31. Dec. 1879	in Spitalsbehandlung	18	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—
	in Privatpflege	110	3	16	10	5	—	11	10	4	4	—	1	4	5	—	11	6	—	—	—	15	—	—	—	5	—	—	—	—
Während des Jahres 1880 zugewachsen	in Spitalsbehandlung	132	16	10	16	14	—	3	4	7	—	4	4	2	—	—	4	10	1	—	5	20	—	—	—	10	—	—	2	—
	in Privatpflege . . .	3400	7	450	25	19	—	914	70	302	14	432	—	5	2	3	804	20	1	—	20	110	10	3	80	90	12	4	2	1
Summe der Behandelten . . .		3660	28	476	55	38	—	928	84	313	18	436	5	11	7	3	819	39	2	—	25	154	10	3	80	105	12	4	4	1
Abgang aus der ärztlichen Behandlung	geheilt	3290	—	476	22	15	—	912	42	313	14	436	5	1	4	3	804	27	1	—	25	—	—	3	80	90	9	4	4	—
	gebessert, nur zum leichten Dienste verwendbar	218	—	—	20	14	—	—	36	—	—	—	—	—	—	—	15	12	—	—	—	114	7	—	—	—	—	—	—	—
	ungeheilt, zu keiner Dienstleistung tauglich	13	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	—	—	1	—	—	—
	gestorben	29	4	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	—	1	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe des Abganges		3550	8	476	42	32	—	912	78	313	14	436	5	4	6	3	819	39	2	—	25	135	10	3	80	90	10	4	4	—
Verblieben mit Ende 1880	in Spitalsbehandlung	20	6	—	5	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	in Privatpflege . .	90	14	—	8	6	—	16	—	—	4	—	—	7	1	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	15	2	—	—	1

II. Tabelle über die Zahl der Erkrankten bei den einzelnen Abtheilungen mit Rücksicht auf die Krankheitsdauer.

Nr.	Benennung der Abtheilung	Zahl der Erkrankten	Von nebenstehender Anzahl Erkrankter standen in ärztlicher Behandlung							
			von 1 bis zu 8 Tagen	8 bis zu 14 Tagen	14 bis zu 20 Tagen	20 bis zu 30 Tagen	über 1 Monate	über 2 Monate	über 3 Monate	über 6 Monate
1	Innere Stadt	524	412	49	20	15	17	3	5	3
2	Leopoldstadt	271	203	21	18	12	8	5	3	1
3	Landstrasse	271	175	42	16	12	15	6	5	—
4	Wieden	130	95	11	7	10	5	2	—	—
5	Margarethen	121	75	14	5	8	12	2	5	—
6	Mariahilf	160	129	15	8	2	3	1	2	—
7	Neubau	79	66	4	4	—	5	—	—	—
8	Josefstadt	91	72	8	1	5	4	1	—	—
9	Rossau	261	210	20	9	9	7	4	2	—
10	Favoriten	130	95	21	5	2	4	3	—	—
11	Prater	176	152	7	3	3	6	3	2	—
12	Floridsdorf	74	68	—	1	1	4	—	—	—
13	Gaudenzdorf	97	76	8	3	4	5	1	—	—
14	Sechshaus	187	148	14	2	6	11	3	3	—
15	Ottakring	366	277	41	14	16	9	7	2	—
16	Währing	118	98	8	3	5	3	—	1	—
17	Döbling	135	85	16	5	9	11	8	—	1
18	Gefangenhaus . . .	85	50	9	9	5	8	3	1	—
19	Berittene	73	52	7	5	5	4	—	—	—
20	Reserve	64	34	9	2	4	5	5	4	1
21	Verkehrswesen . . .	119	94	10	4	5	6	—	—	—
	Summe . . .	3532	2666	334	144	138	152	57	35	6

III. Graphische Darstellung des höchsten und niedrigsten Krankenstandes an einem Tage in den einzelnen Monaten des Jahres.